

Wissensvermittlung mit Hotdog

Eichenschüler machen Ländervorstellung beim Europatag zum leckeren, bunten Happening



Flagge zeigen: Das beherzigt nicht nur die Eichenschule als Europaschule, sondern auch die Schüler mit geschminkten Länderflaggen. Fotos: HEyne

Scheeßel – Schüler mit Länderflaggen aus Schminke auf den Wangen, der Duft nach Crêpes und ein buntes Gewusel auf den wimpelgeschmückten Fluren und in den Klassenzimmern – das alles zeugte am Freitag davon: Lernen geht auch anders. Alle zwei Jahre bereiten die Schüler neunten und zehnten Klassen für ihre jüngeren „Kollegen“ beim Europatag Ländervorstellungen vor, die jenseits der reinen Wissensvermittlung vor allem Spaß machen. Sieben der rund 25 Länder mussten verpflichtend „bereist“ werden, acht waren frei wählbar, um den Laufzettel mit Stempel zu füllen. „1, 2 oder 3“ in Tschechien, ein Quiz in Spanien, Département-Puzzle unterm Eiffelturm und Asterix-Hefte bei der Präsentation der Fremdsprachen oder irische Musik und Gälisch-Vokabeln und

Cheddar in Irland – die Schüler hatten sich allerlei einfallen lassen, um einen Besuch „ihres“ Landes attraktiv zu machen. Und dabei eine Menge Einfallsreichtum und Kreativität walten lassen, wie der sprichwörtliche irische „Topf voller Gold“ oder die gereichten Tassen Tee und Cheddar-Spießchen zeigten. „Man hat über das Land ja schon ein gewisses Grundwissen, was in die Tiefe geht, liest man sich im Internet an“, beschreibt der Zehntklässler Konrad Brendel die Vorgehensweise. Dabei bedienten sich die meisten der rund achtköpfigen Klassenteams wie selbstverständlich modernster Technik, sei es bei den Präsentationen oder auch beim Quiz zur Wissensabfrage, das fast überall digital über Ipad lief.

Als Magnet erwies sich Dänemark, nicht nur wegen der vom stilecht verkleiden Wikinger gegebenen Informationen über Währung, Geschichte oder landeskundliche Besonderheiten, sondern auch der gereichten Hotdogs. Wie immer ein Hauptanziehungspunkt: die von der Oberstufe vorbereitete „Fressmeile“, in der zur Aufbesserung der Stufenkassen auch eine kulinarische Reise durch Europa angeboten wurde. Dabei mussten nicht alle Schüler „Tante Google“ nach Rezepten fragen: Die rumänischen Saratele-Käsestangen aus Sauerteig etwa, die Siena Bütefisch mitgebracht hatte, sind nach einem Rezept ihrer rumänischen Mutter hergestellt. Auch die Oberstufenschüler sollten nicht leer ausgehen: Sie konnten sich im Rahmen von Workshops mit regionalen Firmen über deren internationalen Kooperationen informieren.

So viel Begeisterung und Feuereifer sowohl auf Seiten derer, die die Länder präsentierten als auch der Besucher, freute nicht nur die Lehrer, sondern auch zwei, die der Eichenschule eigentlich schon längst entwachsen sind. Bennett Meyer und Tarek Youssef, die im Sommer ihr Abi gemacht hatten, hatten den als Teilnehmer der Europa-AG in monatelanger Vorbereitung mit organisiert. „Obwohl man schon einigen Abstand zur Schule hat, ist es schön, nach einigen eigenen Teilnahmen als Besucher und Ausrichter zu sehen, wie die Idee weitergetragen wird“, so Meyer.

Einziges Wermutstropfen eines gelungenen Tages: Der Vortrag des ehemaligen Vizekanzlers Sigmar Gabriel musste krankheitsbedingt abgesagt werden. hey